

Mannheim, 18.06.2020

Präventionsnetzwerk Campus Neckarstadt-West – Zwischenbericht

Das Betreuungs-, Bildungs- und Freizeitangebot „Campus Neckarstadt-West“ hat im Februar 2020 begonnen. 25 Kinder aus unterschiedlichsten sozialen Milieus und mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen haben das Nachmittagsangebot auf Empfehlung und Vermittlung der beiden Schulleitungen der Humboldt-Grundschule und der Neckar-Grundschule wahrgenommen.

Im Rahmen des gesamtstädtischen Auftrags zur Prävention von Kinderarmut in Mannheim wird im Sinne der kontinuierlichen Begleitung der Kinder und Jugendlichen (siehe Präventionskette) der Fokus auf die 6-10-jährigen gelegt. Durch die Abstimmung der Akteure sowie die kontinuierliche Anpassung an die Bedarfe des Vielfaltsquartiers kann das Ziel des Handlungskonzeptes hin zu Bildungsgerechtigkeit, Partizipation und Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben passgenau umgesetzt und wie im Folgenden beschrieben stetig modifiziert werden.

Aufgrund einer gut funktionierenden Kooperation mit und zwischen den schulischen und vielen außerschulischen Projektpartner*innen war es möglich, die Bedarfe der Kinder kennenzulernen und im Nachmittagsangebot zu berücksichtigen. Wichtig und sehr hilfreich war dabei natürlich auch die Elternarbeit, die von einer Elternbegleitung (Freudenberg-Stiftung) mit ihrem Büro in der Humboldt-Grundschule fortgeführt wird. Das sehr aktive Engagement der Schulen und ihrer Schulleitungen schuf den Zugang zu den Eltern der zukünftigen Campus-Kinder, die ihre Kinder auf Empfehlung der Schulen bei dem Programm anmeldeten

1

Die erste Campuswoche begann am 17.02.2020 und stand für die Kinder unter dem Begriff „Schnupperphase“. Das neu geschaffene Mittagessensangebot im Bürgerhaus wurde gut angenommen und die Kinder haben mit Unterstützung der Pädagog*innen und Betreuer*innen die Wege zwischen den zunächst gewählten „Campus-Orten“ (Humboldtschule, Neckarschule, Bürgerhaus, Fachbereich Bildung-Stadtbibliothek, Jugendhaus Erlenhof, IKUBIZ-Leseladen) gut bewältigt.

Zu den neu geschaffenen Angeboten gehörte auch eine Betreuung während der Hausaufgabenzeit in Räumen der Neckarschule für alle Campus-Kinder, für die wir sehr engagierte Helfer*innen gefunden haben. Unter anderem wurden ältere Schüler*innen aus der benachbarten Marie-Curie-Realschule gewonnen, die nicht zuletzt aufgrund ihrer Mehrsprachigkeit einen guten Zugang zu den Kindern gefunden haben.

Die Kinder konnten in der ersten Woche jeden Tag aufs Neue entscheiden, welche Freizeitangebote sie nach Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung wahrnehmen möchten. Das erforderte von allen aktuellen Campuspartner, die pädagogische Angebote einbringen¹

¹ Es handelt sich derzeit um: Neckarstadt Kids e.V, Jugendhaus Erlenhof, Junges Nationaltheater Mannheim, Bürgerhaus Neckarstadt e.V., Quartiersmanagement Neckarstadt, Jugendarbeit Mobil der Jugendförderung,

spontanes und flexibles Arbeiten. Dank der guten und ausführlichen Rückmeldungen aller Involvierten und den mit den Kindern geführten Gesprächen, konnte in der darauffolgenden Faschingsferienwoche für jedes Kind ein individueller „Campus-Stundenplan“ erstellt werden, der dann auch den Eltern zugegangen ist. Somit konnte man ab der zweiten Campuswoche die Kooperationspartner in den Freizeitangeboten besser darauf vorbereiten, wer und vor allem wie viele Kinder teilnehmen werden. Erste Schritte hin zu einem umfassenden und verlässlichen Nachmittagsangebot sind damit erfolgt. Änderungen und Anpassungen sind aber auch in Zukunft notwendig, um den konkreten Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden.

Die ersten Wochen und die gesammelten Rückmeldungen haben gezeigt, dass das Campusangebot mit seiner Struktur genau das ist, was viele Kinder der Neckarstadt-West benötigen, um auf Dauer besser Entwicklungsbedingungen zu finden. Mit Hilfe der Schulen und starken Netzwerkpartner*innen, die sich am Wohl des Kindes orientieren, ist es in kurzer Zeit gelungen, die Grundidee des Campus-Netzwerkes für die ersten teilnehmenden Kinder zu realisieren. Das Ziel eines guten, verlässlichen und kontinuierlichen Nachmittagsangebots kann weiter verfolgt werden.

Eine wichtige Rolle insbesondere im Hinblick auf die im Stadtteil herrschenden Rahmenbedingungen spielt dabei die von Stadt Mannheim und der städtischen Entwicklungsgesellschaft MWSP koordinierte Lokale Stadterneuerung Neckarstadt-West (LOS). Die enge Zusammenarbeit der Fachbereiche in der LOS-Steuerungsgruppe strukturiert und begleitet das Projekt, sodass der Campus nachhaltig im Stadtteil implementiert werden konnte.

So wird zum Beispiel der ehrenamtlich geführte Verein Neckarstadt-Kids e.V. unterstützt, der mit seinen Angeboten ebenfalls auf Grundschulkinder abzielt und nach nur kurzer Zeit bereits wichtiger Bestandteil Teil im Campus-Netzwerk ist. Auch städtebaulich wurde der Campus im Stadtteil implementiert - so konnte Anfang des Jahres der bereits im November 2019 eingeweihte „Kinderweg Neckarstadt-West“ (Schilder, farbige Fußspuren auf den Gehwegen sowie Markierungen an den Straßenübergängen), der die Campus-Standorte miteinander verbindet, erweitert und optisch verbessert werden. Die neu renovierte Zweigstelle der Stadtbibliothek, in der auch ein Campusangebot stattfindet, wurde in das Konzept eingebunden. Auch die Sperrung der Straße vor dem Bürgerhaus für den Autoverkehr (bereits erfolgt) und die Umgestaltung eines Spielgeländes in der Nähe des Bürgerhauses (konkrete Planung) konnte vorangetrieben werden. Vorangeschritten ist auch die Planung für die Sanierung des zentral gelegenen „Kaisergarten“, einem ehemaligen Gemeindesaal der Katholischen Kirche, der als Kinder- und Jugendbildungshaus von der städtischen Wohnbaugesellschaft GBG saniert wird und dann ab voraussichtlich Ende 2021 als Campus-Standort zur Verfügung stehen wird.

Die Rotarier-Vereinigungen in Mannheim unterstützen das Campus-Projekt mit zielgerichteten Stipendien für die teilnehmenden Kinder und haben sich verpflichtet, dies auch in Zukunft für einen erweiterten Kreis von Kindern zu tun. Sie haben erhebliche Einzelsummen requiriert und stellen die Einnahmen ihres Jahreskonzertes zur Verfügung. Aus ihren Kreisen mit weiteren aktiven Bürger*innen der örtlichen und migrantischen Fachkräfteszene bildete sich ein Initiativkreis Neckarstadt-West, der sich inzwischen aktiv einmischt und die Situation in der Neckarstadt-West erörtert. Dieser Kreis von politisch und gesellschaftlich aktiven Menschen hat sich mit dem Campusprojekt beschäftigt und unterstützt dieses aktiv.

Aufgrund der Corona-Pandemie, der Schließung aller Schulen und der damit einhergehenden Corona Verordnung des Landes Baden-Württemberg musste auch das Campusprojekt seit Mitte März 2020 ruhen.

In dieser Zeit blieben wir so gut als möglich mit den Campuseltern und den vor allem den Kindern in Kontakt. In diesem Rahmen erhielten die Familien postalisch mehrsprachige Schreiben, welche ihnen die aktuelle Situation und deren Auswirkung für das Campusprojekt schilderten. Enthalten waren auch kleine Geschenke für die Kinder, wie z.B. Federmäppchen, Buntstifte, Hörspiele, Bücher oder ähnliches, die beim Zeitvertreib in der sozialen Isolation unterstützen sollten. Die Elternbegleitung sucht mehrfach telefonisch den Kontakt zu den Campus-Eltern. Mit Hilfe einer großzügigen Spende ist es außerdem möglich gewesen, denjenigen Campus-Kindern, deren Eltern zugestimmt haben, ein Tablet mit Lernsoftware zur Verfügung zu stellen. In diesem Zusammenhang gab es eine enge Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement, wodurch das Präventionsnetzwerk noch einmal gestärkt wurde.

3

Insgesamt wurde mit den im Netzwerk tätigen Kooperationspartnern der Kontakt aufrechterhalten. Auch mit den Schulleitungen der beiden Grundschulen konnte ein Planungsgespräch während der Corona bedingten Schließungszeit geführt werden. Die Ausweitung des Projekts im kommenden Schuljahr ist vorgesehen. Die Schulleitungen sowie die Lehrerinnen und Lehrer sind derzeit allerdings mit der Wiederaufnahme des eingeschränkten Schulbetriebs beschäftigt. Weitere Planungstermine mit den Schulen sind aber vereinbart.

Auch die Hochschule Mannheim ist inzwischen in das Präventionsnetzwerk einbezogen. Studentinnen der Hochschule bereiten eine Befragung von Eltern und Kindern vor, die, sobald die Rahmenbedingungen es erlauben, durchgeführt werden sollen. Hier geht es um erste Schritte im Hinblick auf eine wissenschaftliche Evaluation der geplanten Maßnahmen.

Klar ist, dass Netzwerktreffen und ähnliches nachgeholt werden müssen, denn gerade im operativen Geschehen und in der Beziehungsarbeit zu Eltern und Kindern geht derzeit viel und wichtige Zeit verloren. Beziehung herzustellen und Vertrauen zu schaffen, ist von ungemein hoher Bedeutung, um die Lebenswelten der Campuskinder und Eltern besser zu verstehen. Um die Angebote an dieser Lebenswelt und den Bedürfnissen auszurichten und weiter zu entwickeln, braucht es wieder regelmäßige Begegnungen und verlässliche Regelangebote sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Bereich. Die Vereine und Einrichtungen, die den Campus tragen, müssen wieder ihren Aufgaben nachkommen können. Weitere Netzwerkpartner müssen gewonnen werden.

Ende Juni planen wir die Wiederaufnahme eines Teils der Angebote und den schrittweisen Wiedereinstieg in die praktische Arbeit. Dies erfolgt auf Grundlage der Verordnung des Sozialministeriums zu den Angeboten im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit vom 29. Mai 2020. Zunächst möchten wir das Mittagessen und die Hausaufgaben-Betreuung den Campus-Kindern wieder ermöglichen. Wenn alle Campus-Partner ihre Angebote wieder „hochgefahren“ haben, muss auch wieder an die Integration der Kinder in diese Angebote gedacht werden. Im Moment sind allerdings viele Freizeitangebote, wie zum Beispiel die bewegungsorientierten Angebote noch nicht möglich, so dass wir in diesem Feld mit einer weiteren Übergangsphase rechnen müssen. Vorerst wird das Nachholen des versäumten Unterrichtsstoffs im Vordergrund stehen, um den Anschluss ins nächste Schuljahr nicht zu verpassen, aber auch hier ist eine Unterstützung durch den Camus Neckarstadt-West denkbar.

Das Präventionsnetzwerk und Projekt Campus Neckarstadt-West erfährt eine breite Unterstützung aus dem Stadtteil und darüber hinaus. Die ersten Monate waren vielversprechend, so dass wir im Moment die Ausweitung auf mehr Kinder und Familien im kommenden Schuljahr vorbereiten.

Kontakt:

Stadt Mannheim
Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt
Klemens Hotz
R 1, 12 – 68161 Mannheim
Email: klemens.hotz@mannheim.de Tel.: 0621-293 3740

Das Projekt Campus Neckarstadt-West wird im Rahmen des Landesprogramms „Starke Kinder – chancenreich“ als Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut durch das Ministerium für Soziales und Integration des Landes Baden-Württemberg gefördert.

